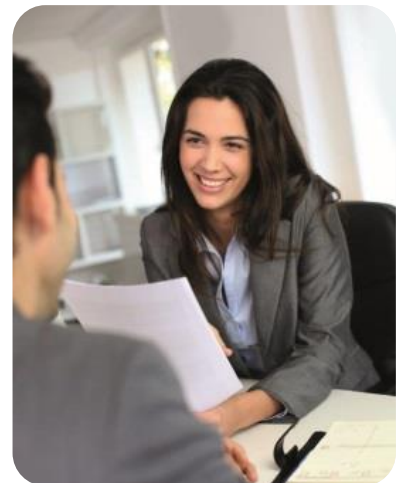


Agentur für Arbeit Nürnberg

Der Arbeitsmarkt im Januar 2020



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Nürnberg

bringt weiter.



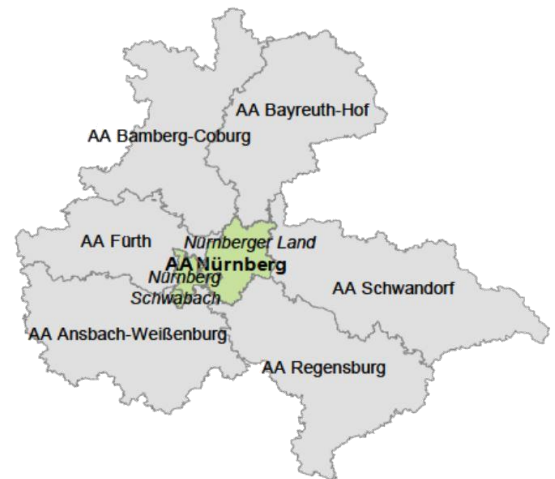
Lage

Der Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg umfasst den östlichen Teil des Regierungsbezirkes Mittelfranken.

Der Agenturbezirk hat eine Gesamtfläche von rund 1.037 qkm. Dazu gehören die kreisfreien Städte Nürnberg (186 qkm) und Schwabach (41 qkm) sowie der Landkreis Nürnberger Land (810 qkm).

Angrenzende Agenturen für Arbeit:

- im Westen die Agentur für Arbeit Fürth,
- im Norden die Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg,
- im Nordosten die Agentur für Arbeit Bayreuth-Hof,
- im Osten die Agentur für Arbeit Schwandorf,
- im Südosten die Agentur für Arbeit Regensburg,
- im Süden die Agentur für Arbeit Ansbach-Weißenburg



Infrastruktur

Der Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg liegt im Schnittpunkt mehrerer Bundesautobahnen, Bundesstraßen und Bahnstrecken; der Flughafen Nürnberg und der Rhein-Main-Donau-Kanal vervollständigen die gute Verkehrserschließung.

Bevölkerung und Beschäftigung

Mit 725.734 Einwohnern (Stand: Januar 2017) ist der Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg, sowohl bezogen auf die absolute Wohnbevölkerung als auch bezogen auf die Bevölkerungsdichte, der zweitgrößte in Bayern.

385.696 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Stand: März 2019) arbeiten im Agenturbezirk Nürnberg. Der Einpendlersaldo beläuft sich auf rund 76.350 Personen (Stand: Juni 2018).

Bevölkerungsdichte (Einwohner pro km²):

Agenturbezirk Nürnberg	697
Nürnberg	2.745
Schwabach	997
Nürnberger Land	211
Bayern	184
Bundesgebiet	231

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Nürnberg
Januar 2020

Merkmale	Jan 2020	Dez 2019	Nov 2019	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2019		Dez 2018	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	35.580	35.456	34.644	124	0,3	-907	-2,5	-1,9	-2,8
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	19.471	17.335	17.111	2.136	12,3	-399	-2,0	-2,9	-4,1
57,9% Männer	11.275	9.818	9.438	1.457	14,8	57	0,5	0,0	-0,8
42,1% Frauen	8.196	7.516	7.672	680	9,0	-456	-5,3	-6,5	-7,9
8,9% 15 bis unter 25 Jahre	1.739	1.530	1.539	209	13,7	-3	-0,2	-1,5	-5,1
2,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	380	370	364	10	2,7	-34	-8,2	-7,5	-12,1
32,6% 50 Jahre und älter	6.341	5.664	5.514	677	12,0	-350	-5,2	-5,3	-7,6
20,4% dar. 55 Jahre und älter	3.975	3.546	3.478	429	12,1	-198	-4,7	-5,0	-7,6
20,2% Langzeitarbeitslose	3.942	3.861	3.938	81	2,1	-531	-11,9	-10,9	-11,1
11,1% Schwere behinderte Menschen	2.153	1.979	1.965	174	8,8	-150	-6,5	-10,0	-12,7
40,6% Ausländer	7.899	6.890	6.812	1.009	14,6	16	0,2	-3,0	-3,1
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	7.048	5.961	5.854	1.087	18,2	-143	-2,0	-3,4	-7,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	3.722	2.463	2.314	1.259	51,1	151	4,2	-0,6	-0,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	965	1.114	1.012	-149	-13,4	-156	-13,9	5,4	-12,2
seit Jahresbeginn	7.048	75.687	69.726	x	x	-143	-2,0	-0,1	0,2
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	4.933	5.741	6.377	-808	-14,1	-252	-4,9	-6,8	1,8
dar. in Erwerbstätigkeit	1.396	1.451	1.744	-55	-3,8	44	3,3	-3,8	-1,6
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	890	1.265	1.253	-375	-29,6	-42	-4,5	2,4	-4,7
seit Jahresbeginn	4.933	76.198	70.457	x	x	-252	-4,9	-0,6	-0,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	4,7	4,2	4,1	x	x	x	4,8	4,4	4,3
dar. Männer	5,1	4,4	4,3	x	x	x	5,2	4,5	4,4
Frauen	4,2	3,8	3,9	x	x	x	4,5	4,2	4,3
15 bis unter 25 Jahre	4,0	3,5	3,6	x	x	x	4,1	3,7	3,9
15 bis unter 20 Jahre	3,4	3,3	3,3	x	x	x	3,8	3,7	3,8
50 bis unter 65 Jahre	4,9	4,3	4,2	x	x	x	5,3	4,7	4,7
55 bis unter 65 Jahre	5,2	4,6	4,5	x	x	x	5,7	5,1	5,1
Ausländer	10,0	8,8	8,7	x	x	x	10,6	9,6	9,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	5,2	4,6	4,6	x	x	x	5,4	4,9	4,8
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	23.420	21.308	21.045	2.112	9,9	35	0,1	-0,6	-1,5
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	28.528	26.754	26.320	1.774	6,6	28	0,1	-0,1	-0,5
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	28.715	26.942	26.510	1.773	6,6	-19	-0,1	-0,4	-0,7
Unterbeschäftigungsquote	6,8	6,3	6,2	x	x	x	6,8	6,4	6,4
Leistungsempfänger²⁾									
Arbeitslosengeld	7.968	6.881	6.405	1.087	15,8	354	4,6	10,7	9,6
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	30.208	30.187	30.442	22	0,1	-2.550	-7,8	-7,4	-7,2
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	12.122	12.205	12.319	-83	-0,7	-1.004	-7,6	-7,0	-6,4
Bedarfsgemeinschaften	23.009	23.026	23.297	-17	-0,1	-1.901	-7,6	-7,1	-6,6
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	1.085	1.412	1.443	-327	-23,2	-454	-29,5	-9,0	-13,7
Zugang seit Jahresbeginn	1.085	19.801	18.389	x	x	-454	-29,5	-12,0	-12,2
Bestand	7.653	7.817	8.038	-164	-2,1	-439	-5,4	-5,5	-6,1

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Der Arbeitsmarkt im Januar 2020

Agenturbezirk Nürnberg und seine Regionen

Stabiler Arbeitsmarkt trotz saisonaler Effekte

„Insgesamt waren im Januar 19.471 Menschen arbeitslos gemeldet – das entspricht 2.136 Personen mehr als im vergangenen Monat, stellt im Vergleich zum Vorjahr aber einen Rückgang von 399 Personen dar. Die Arbeitslosenquote stieg im Agenturbezirk Nürnberg zum Vormonat an und befand sich im Januar mit 4,7 Prozent auf erwartetem Niveau. Wie zu dieser Jahreszeit üblich, meldeten sich vor allem Menschen aus klassischen Außenberufen wie Tiefbau, Garten- und Landschaftsbau arbeitslos. Diese Entwicklung ist typisch für den Januar, muss aber mit Blick auf den Vorjahresvergleich nicht beunruhigen. Im Vergleich zum Januar 2019 fiel der saisonbedingte Anstieg der Arbeitslosigkeit in der Stadt Nürnberg und der Stadt Schwabach in diesem Jahr geringer aus, im Landkreis Nürnberger Land dagegen etwas höher“, fasst Dr. Renata Häublein, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Nürnberg, zusammen.

Agenturbezirk Nürnberg:

Arbeitslosenquote und -zahl:	4,7 % und 19.471 Personen
Arbeitslosenquote zum Vormonat:	+0,5 %-Punkte (4,2 %)
Arbeitslosenquote zum Vorjahr:	-0,1 %-Punkt (4,8 %)
Arbeitslosenzahl im Vorjahresvergleich:	-399 (-2,0 %)

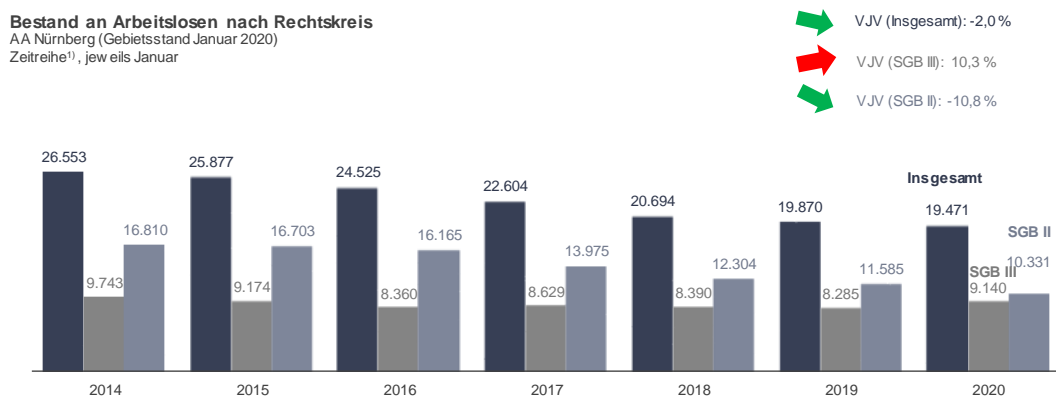
Regionen:

Stadt Nürnberg:	5,4 % (+0,5 %-Punkte zum Vormonat) -0,3 %-Punkte zum Vorjahr
Landkreis Nürnberger Land	2,6 % (+0,4 %-Punkte zum Vormonat) unverändert zum Vorjahr
Stadt Schwabach	3,5 % (+0,3 %-Punkte zum Vormonat) +0,1 %-Punkt zum Vorjahr



Arbeitslosigkeit stieg saisonbedingt an

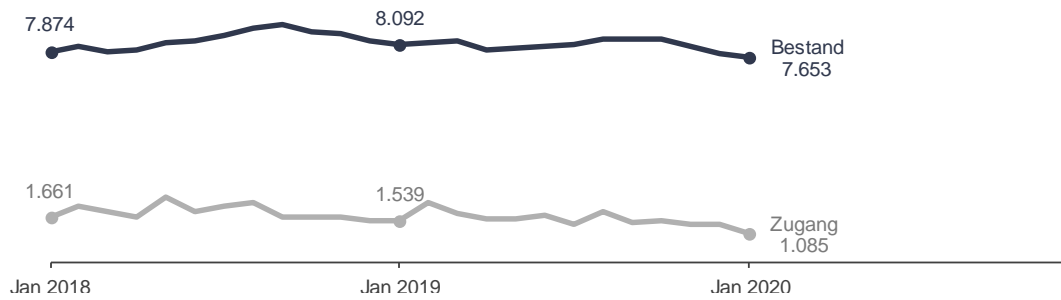
Im Agenturbezirk stieg der Bestand an Arbeitslosen im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGB III) im Vorjahresvergleich um 855 Personen, der Bestand an Arbeitslosen im Bereich der Grundsicherung (SGB II) ging dagegen um 1.254 Personen zurück. In beiden Rechtskreisen ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang des Bestandes an Langzeitarbeitslosen zu verzeichnen (SGB III: -43, SGB II: -488). Insgesamt meldeten sich im vergangenen Monat 3.722 Männer und Frauen aus einer Erwerbstätigkeit arbeitslos. Dem gegenüber standen 1.396 Abmeldungen in eine Erwerbstätigkeit.



Wintereffekt verstärkt Rückgang der Stellenzugänge

Aktuell betreut der Arbeitgeberservice im Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg 7.653 Arbeitsstellen im Bestand (7.568 davon sozialversicherungspflichtig). Dieser befindet sich – trotz leichtem Rückgang um -2,1 % zum Vormonat und -5,4 % zum Vorjahr – weiterhin auf hohem Niveau und hält gute Beschäftigungsmöglichkeiten vor. Ähnlich entwickelten sich die Stellenzugänge, die gegenüber dem Vormonat um 327 Stellen (-23,2 %) zurückgingen. „Auch wenn diese Rückgänge durchaus auf die Zurückhaltung der Arbeitgeber wegen konjunktureller Unsicherheiten zurückzuführen sind, so sind sie gerade zu dieser Jahreszeit saisonbedingt üblich. Der Arbeitsmarkt ist für arbeitssuchende und arbeitslose Menschen im Agenturbezirk nach wie vor aufnahmefähig und birgt für Fachkräfte weiterhin gute Chancen“, so Dr. Häublein.

Die folgende Grafik veranschaulicht die Entwicklung von Bestand und Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen seit Januar 2018:



Besonders viele Stellenzugänge verzeichneten wir im Januar für Fachkräfte unter anderem im Bereich der Erziehung, bzw. sozialen und hauswirtschaftlichen Berufen (73 Stellen), in Berufen der Unternehmensführung und -organisation (65 Stellen), in den Schutz-, Sicherheits-, und Überwachungsberufen (59 Stellen), in den medizinischen (58 Stellen) und den nichtmedizinischen Gesundheitsberufen (22 Stellen), aber auch in den Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufen (47 Stellen) sowie im Verkauf (42 Stellen) und im Bereich Verkehr und Logistik (35 Stellen).

Im Helferbereich gab es Stellenzugänge unter anderem im Verkehr/Logistikbereich (25 Stellen), in den Tourismus-, Hotel-, und Gaststättenberufen (22 Stellen), sowie in den Reinigungsberufen (14 Stellen), den Land-, Tier-, und Forstwirtschaftsberufen und der Kunststoff- und Holzherstellung, bzw. -verarbeitung (jeweils 12 Stellen).

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen, deren Zugang und Bestand mit Veränderungen zum Vorjahr:

Regionen	Gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen							
	Zugang				Bestand			
	Anzahl	Veränd. zum Vorjahr in %	seit Jahres- beginn	Veränd. zum Vorjahr in %	Anzahl	Veränd. zum Vorjahr in %	dar. Teilzeit	Veränd. zum Vorjahr in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
AA Nürnberg	1.080	-28,9	1.080	-28,9	7.568	-5,2	853	13,6
Nürnberg, Stadt	868	-30,8	868	-30,8	6.397	-6,1	659	6,5
Schw abach, Stadt	63	18,9	63	18,9	319	7,0	37	19,4
Nürnberger Land	149	-29,4	149	-29,4	852	-2,2	157	55,4

Erstellungsdatum: 24.01.2020, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 143171

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit



Konjunkturell bedingte Entwicklungen setzen sich fort

Die seit einigen Monaten festgestellten konjunkturbedingten Trends am Nürnberger Arbeitsmarkt setzen sich weiter fort. Vorwiegend im produzierenden Gewerbe und in der Zeitarbeit verzeichnen wir deutliche Rückgänge bei den Stellenzugängen.

In der Konsequenz steigt die Arbeitslosigkeit im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGB III), während sie im Bereich der Grundsicherung (SGB II) weiter zurückgeht. Dies sorgt über beide Rechtskreise hinweg zurzeit noch für Kompensation in der Arbeitslosenstatistik.

Wenngleich saisonal in den Wintermonaten üblich, stieg in den vergangenen Monaten auch die Zahl der Kurzarbeit, was unsere Annahme einer eingesetzten konjunkturellen Eintrübung bestärkt.

Der Blick auf den Anstieg der Arbeitslosmeldungen bei den einzelnen Personengruppen zeigt weiterhin, dass geringqualifizierte Menschen und Ausländer am stärksten von Veränderungen in konjunktur reagiblen Branchen betroffen sind.



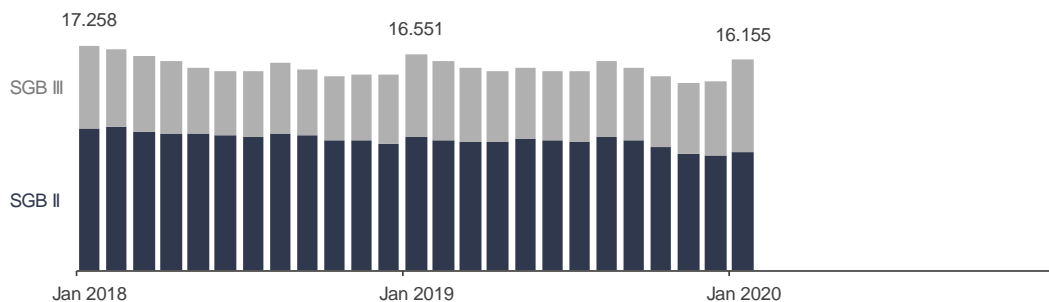
Stadt Nürnberg: Arbeitslosigkeit gestiegen – weniger als vor einem Jahr

Im Stadtgebiet Nürnberg waren im Januar 16.155 Frauen und Männer arbeitslos gemeldet und damit 1.668 mehr (11,5 %) als im Dezember 2019 und 396 weniger (-2,4 %) als im Januar 2019.

Der Anstieg der Arbeitslosigkeit im vergangenen Monat betrifft alle ausgewiesenen Personengruppen. Im Vorjahresvergleich ging die Arbeitslosigkeit erfreulicherweise bei allen Personengruppen zurück.

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGB III) lag der Bestand der Arbeitslosen im Stadtgebiet Nürnberg bei 7.056 Personen. Die Zahl der Langzeitarbeitslosen sank im Vergleich zum Vorjahr um 18 Personen (-4,9 %). Im Bereich der Grundsicherung (SGB II) waren im Januar 9.099 Menschen arbeitslos gemeldet. Auch hier ging der Personenkreis der Langzeitarbeitslosen im Vergleich zum Vorjahr um 427 Personen (-12,4 %) zurück.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



In der Stadt Nürnberg lag der Stellenbestand bei 6.397 sozialversicherungs-pflichtigen Arbeitsstellen. Überwiegend verzeichneten wir im Januar besonders hohe Stellenzugänge unter anderem im Gesundheits- und Sozialwesen (99 Stellen), im Bereich der Öffentlichen Verwaltung (93 Stellen), im Handel (49 Stellen), im Gastgewerbe (67 Stellen), aber auch im verarbeitenden Gewerbe (39 Stellen) und im Baugewerbe (32 Stellen).

Stellenbestand und Stellenzugang sind im Vergleich zum Vorjahr weiter rückläufig, was nach wie vor auf die anhaltende Zurückhaltung der Arbeitgeber bei den Stellenbesetzungen zurückzuführen ist.



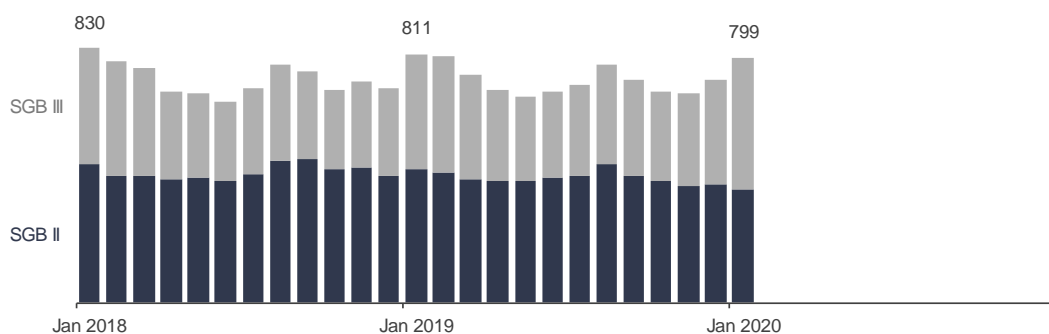
Stadt Schwabach: Anstieg der Wiedereinsteller typisch für diese Jahreszeit

In Schwabach betrug die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen im Januar 3,5 %. Sie war damit um 0,3 %-Punkte höher als im Dezember 2019 und dennoch 0,1 %-Punkt niedriger als noch vor einem Jahr. Insgesamt waren 799 Personen arbeitslos gemeldet. Dies entspricht 73 Menschen mehr als im Vormonat und zwölf weniger als im Januar 2019.

„Seit vielen Jahren verzeichnen wir in der Stadt Schwabach eine feste Größe an saisonalen Wiedereinstellern, die wegen der sinkenden Außentemperaturen gezwungen sind, sich arbeitslos zu melden. Ebenso sicher ist in der Regel aber auch die Wiederaufnahme der Beschäftigung, sobald es das Wetter in den betroffenen Außenberufen wieder zulässt. Wir sehen hier keinen Grund zur Beunruhigung, denn viele unserer Kundinnen und Kunden arbeiten seit Jahren bei ein und demselben saisonal tätigen Betrieb“, erklärt Dr. Renata Häublein, Vorsitzende der Geschäftsführung.

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGB III) waren im Januar 430 und damit 88 Personen mehr arbeitslos als im Vormonat. Im Vergleich zum Vorjahr waren es 57 Arbeitslose mehr. 369 Personen waren im Bereich der Grundsicherung (SGB II) arbeitslos. Das sind 15 Personen weniger als im Vormonat und 69 weniger als im Januar 2019.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



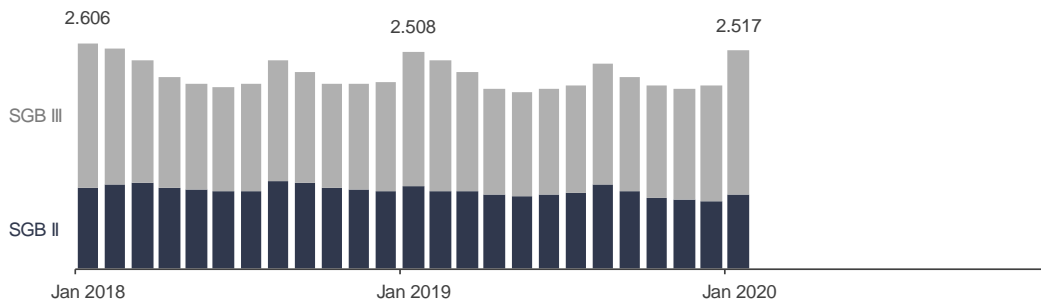
In der Stadt Schwabach lag der Stellenbestand bei 319 sozialversicherungspflichtigen Stellen. Überwiegend verzeichneten wir im Januar Stellenzugänge im Bereich Land- und Forstwirtschaft und Fischerei (12 Stellen), in der Öffentlichen Verwaltung (7 Stellen), im Handel (7 Stellen), im Baugewerbe (7 Stellen), sowie im Gesundheits- und Sozialwesen (7 Stellen).

Landkreis Nürnberger Land: Winter im Landkreis angekommen – Außenberufe betroffen

„Was sich im vergangenen Monat bereits angedeutet hat, ist nun erwartungsgemäß im Nürnberger Land deutlich spürbar. Die Arbeitslosigkeit hat sich von Dezember auf Januar um 395 (+18,6 %) auf 2.517 Personen erhöht. Das waren 9 Arbeitslose (+0,4 %) mehr als vor einem Jahr. Dabei sind die gestiegenen Arbeitslosenzahlen im Landkreis ein Zeichen der saisonbedingten Bewegungen und damit fast ausschließlich den Außenberufen wie Garten- und Landschaftsbau, der Baubranche oder auch den dazugehörigen zuliefernden Betrieben zuzuordnen“, erläutert Dr. Renata Häublein, Vorsitzende der Geschäftsführung.

„Ähnlich wie im gesamten übrigen Agenturbezirk meldeten sich nun vermehrt Wiedereinsteller, die in den erwähnten Berufen tätig sind. Grund zur Beunruhigung sehen wir allerdings erfahrungsgemäß nicht – vielmehr ist davon auszugehen, dass die Einstellungsbereitschaft der Arbeitgeber mit steigenden Temperaturen ebenso wieder zunimmt“, so Dr. Renata Häublein, Vorsitzende der Geschäftsführung, weiter.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Im Landkreis Nürnberger Land lag der Stellenbestand bei 852 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen. Überwiegend verzeichneten wir Stellenzugänge im Gesundheits- und Sozialwesen (46 Stellen), im verarbeitenden Gewerbe (21 Stellen), im Handel (17 Stellen), in der Öffentlichen Verwaltung (13 Stellen), sowie im Bereich Erziehung und Unterricht (6 Stellen).

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Nürnberg, Stadt
Januar 2020

Merkmale	Jan 2020	Dez 2019	Nov 2019	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2019		Dez 2018	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	29.872	29.860	29.264	12	0,0	-740	-2,4	-1,8	-2,7
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	16.155	14.487	14.343	1.668	11,5	-396	-2,4	-3,4	-4,3
57,3% Männer	9.261	8.168	7.894	1.093	13,4	-36	-0,4	-0,9	-1,4
42,7% Frauen	6.894	6.318	6.448	576	9,1	-360	-5,0	-6,4	-7,5
8,6% 15 bis unter 25 Jahre	1.390	1.262	1.280	128	10,1	-31	-2,2	-3,0	-6,2
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	311	310	308	1	0,3	-47	-13,1	-11,7	-15,8
31,4% 50 Jahre und älter	5.065	4.544	4.430	521	11,5	-367	-6,8	-7,1	-8,8
19,3% dar. 55 Jahre und älter	3.121	2.779	2.728	342	12,3	-225	-6,7	-6,8	-8,9
20,8% Langzeitarbeitslose	3.366	3.273	3.349	93	2,8	-445	-11,7	-11,4	-11,4
10,7% Schw erbehinderte Menschen	1.731	1.586	1.576	145	9,1	-139	-7,4	-11,6	-14,1
43,3% Ausländer	7.002	6.129	6.084	873	14,2	-7	-0,1	-3,2	-2,1
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	5.780	4.949	4.867	831	16,8	-41	-0,7	-4,1	-7,8
dar. aus Erw erbstätigkeit	2.919	1.972	1.847	947	48,0	143	5,2	-0,8	-2,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	833	923	841	-90	-9,8	-108	-11,5	3,7	-9,8
seit Jahresbeginn	5.780	63.085	58.136	x	x	-41	-0,7	0,2	0,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	4.122	4.804	5.359	-682	-14,2	-156	-3,6	-6,3	1,9
dar. in Erw erbstätigkeit	1.112	1.157	1.422	-45	-3,9	22	2,0	-5,1	-3,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	757	1.067	1.050	-310	-29,1	6	0,8	6,5	-2,8
seit Jahresbeginn	4.122	63.550	58.746	x	x	-156	-3,6	-0,4	0,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erw erbspersonen	5,4	4,9	4,8	x	x	x	5,7	5,1	5,1
dar. Männer	5,8	5,1	5,0	x	x	x	6,0	5,3	5,2
Frauen	5,0	4,5	4,6	x	x	x	5,3	4,9	5,1
15 bis unter 25 Jahre	4,5	4,1	4,1	x	x	x	4,7	4,3	4,5
15 bis unter 20 Jahre	4,3	4,3	4,3	x	x	x	5,2	5,1	5,3
50 bis unter 65 Jahre	5,8	5,2	5,0	x	x	x	6,4	5,8	5,7
55 bis unter 65 Jahre	6,0	5,4	5,3	x	x	x	6,8	6,0	6,1
Ausländer	10,4	9,1	9,0	x	x	x	11,0	9,9	9,7
abhängige zivile Erw erbspersonen	6,0	5,4	5,3	x	x	x	6,3	5,7	5,7
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	19.584	17.932	17.753	1.652	9,2	44	0,2	-0,8	-1,5
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	24.017	22.662	22.313	1.355	6,0	56	0,2	-0,2	-0,7
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	24.153	22.797	22.449	1.356	5,9	24	0,1	-0,4	-0,9
Unterbeschäftigungsquote	7,9	7,5	7,4	x	x	x	8,0	7,6	7,5
Leistungsempfänger²⁾									
Arbeitslosengeld	6.110	5.314	4.939	796	15,0	306	5,3	11,5	10,4
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	26.611	26.587	26.808	23	0,1	-2.160	-7,5	-7,1	-6,8
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	10.597	10.650	10.750	-53	-0,5	-835	-7,3	-6,7	-6,0
Bedarfsgemeinschaften	20.326	20.367	20.579	-42	-0,2	-1.629	-7,4	-6,7	-6,3
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	873	1.201	1.145	-328	-27,3	-396	-31,2	-7,5	-17,3
Zugang seit Jahresbeginn	873	16.283	15.082	x	x	-396	-31,2	-12,8	-13,2
Bestand	6.470	6.630	6.780	-160	-2,4	-435	-6,3	-6,1	-6,5

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Schwabach, Stadt
Januar 2020

Merkmale	Jan 2020	Dez 2019	Nov 2019	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Jan 2019		Dez 2018		Nov 2018
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitsuchenden										
Insgesamt	1.464	1.469	1.396	-5	-0,3	-18	-1,2	0,8	-3,6	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	799	726	682	73	10,1	-12	-1,5	4,0	-5,5	
62,6% Männer	500	429	368	71	16,6	33	7,1	11,4	-1,9	
37,4% Frauen	299	297	314	2	0,7	-45	-13,1	-5,1	-9,5	
9,0% 15 bis unter 25 Jahre	72	67	68	5	7,5	-16	-18,2	-	3,0	
2,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	17	19	20	-2	-10,5	-6	-26,1	-	42,9	
39,3% 50 Jahre und älter	314	286	261	28	9,8	27	9,4	13,0	-	
24,4% dar. 55 Jahre und älter	195	184	173	11	6,0	22	12,7	14,3	5,5	
20,0% Langzeitarbeitslose	160	174	171	-14	-8,0	-42	-20,8	-11,2	-17,8	
11,6% Schw erbehinderte Menschen	93	98	97	-5	-5,1	1	1,1	12,6	7,8	
35,9% Ausländer	287	243	230	44	18,1	1	0,3	-	-12,2	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	308	254	265	54	21,3	-28	-8,3	-6,6	0,8	
dar. aus Erw erbstätigkeit	201	122	115	79	64,8	10	5,2	-9,0	11,7	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	31	51	59	-20	-39,2	-18	-36,7	18,6	5,4	
seit Jahresbeginn	308	3.269	3.015	x	x	-28	-8,3	1,1	1,8	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	230	211	265	19	9,0	6	2,7	-28,0	11,8	
dar. in Erw erbstätigkeit	74	52	80	22	42,3	20	37,0	-24,6	29,0	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	39	72	55	-33	-45,8	-6	-13,3	-	-3,5	
seit Jahresbeginn	230	3.249	3.038	x	x	6	2,7	0,5	3,4	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erw erbspersonen	3,5	3,2	3,0	x	x	x	3,6	3,1	3,2	
dar. Männer	4,1	3,5	3,0	x	x	x	3,9	3,2	3,1	
Frauen	2,8	2,8	2,9	x	x	x	3,2	2,9	3,3	
15 bis unter 25 Jahre	3,0	2,8	2,9	x	x	x	3,8	2,9	2,8	
15 bis unter 20 Jahre	2,2	2,5	2,6	x	x	x	3,1	2,5	1,9	
50 bis unter 65 Jahre	3,9	3,5	3,2	x	x	x	3,7	3,3	3,4	
55 bis unter 65 Jahre	4,4	4,1	3,8	x	x	x	4,0	3,7	3,8	
Ausländer	10,1	8,5	8,1	x	x	x	10,6	9,0	9,7	
abhängige zivile Erw erbspersonen	3,9	3,5	3,3	x	x	x	4,0	3,5	3,6	
Unterbeschäftigung²⁾										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	948	875	813	73	8,3	6	0,6	5,7	-2,5	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	1.148	1.068	993	80	7,5	20	1,8	2,6	-2,2	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	1.156	1.075	1.000	81	7,5	11	1,0	1,5	-3,2	
Unterbeschäftigungsquote	5,0	4,6	4,3	x	x	x	5,0	4,6	4,5	
Leistungsempfänger²⁾										
Arbeitslosengeld	403	331	292	72	21,8	37	10,1	17,4	12,3	
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	1.126	1.124	1.110	1	0,1	-126	-10,1	-9,0	-10,4	
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	434	426	419	8	1,9	-45	-9,3	-11,4	-12,7	
Bedarfsgemeinschaften	832	834	832	-2	-0,2	-78	-8,5	-7,9	-8,0	
Gemeldete Arbeitsstellen										
Zugang	63	44	80	19	43,2	7	12,5	-37,1	19,4	
Zugang seit Jahresbeginn	63	793	749	x	x	7	12,5	-18,7	-17,2	
Bestand	322	297	314	25	8,4	17	5,6	-2,6	-3,1	

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Nürnberger Land
Januar 2020

Merkmale	Jan 2020	Dez 2019	Nov 2019	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Jan 2019		Dez 2018		Nov 2018
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitssuchenden										
Insgesamt	4.244	4.127	3.984	117	2,8	-149	-3,4	-3,5	-3,6	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	2.517	2.122	2.086	395	18,6	9	0,4	-1,4	-2,6	
60,2% Männer	1.514	1.221	1.176	293	24,0	60	4,1	3,2	4,2	
39,8% Frauen	1.003	901	910	102	11,3	-51	-4,8	-7,1	-10,1	
11,0% 15 bis unter 25 Jahre	277	201	191	76	37,8	44	18,9	8,1	-0,5	
2,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	52	41	36	11	26,8	19	57,6	36,7	5,9	
38,2% 50 Jahre und älter	962	834	823	128	15,3	-10	-1,0	-0,7	-3,1	
26,2% dar. 55 Jahre und älter	659	583	577	76	13,0	5	0,8	-1,4	-4,6	
16,5% Langzeitarbeitslose	416	414	418	2	0,5	-44	-9,6	-6,1	-5,6	
13,1% Schw erbehinderte Menschen	329	295	292	34	11,5	-12	-3,5	-7,2	-10,2	
24,2% Ausländer	610	518	498	92	17,8	22	3,7	-1,9	-9,6	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	960	758	722	202	26,6	-74	-7,2	2,0	-6,5	
dar. aus Erw erbstätigkeit	602	369	352	233	63,1	-2	-0,3	3,7	3,5	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	101	140	112	-39	-27,9	-30	-22,9	12,9	-31,7	
seit Jahresbeginn	960	9.333	8.575	x	x	-74	-7,2	-2,1	-2,5	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	581	726	753	-145	-20,0	-102	-14,9	-1,6	-1,6	
dar. in Erw erbstätigkeit	210	242	242	-32	-13,2	2	1,0	9,5	1,7	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	94	126	148	-32	-25,4	-42	-30,9	-21,7	-16,9	
seit Jahresbeginn	581	9.399	8.673	x	x	-102	-14,9	-2,5	-2,6	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erw erbspersonen	2,6	2,2	2,2	x	x	x	2,6	2,3	2,2	
dar. Männer	3,0	2,4	2,4	x	x	x	2,9	2,4	2,3	
Frauen	2,2	2,0	2,0	x	x	x	2,3	2,1	2,2	
15 bis unter 25 Jahre	2,9	2,1	2,0	x	x	x	2,4	1,9	2,0	
15 bis unter 20 Jahre	1,6	1,3	1,1	x	x	x	1,0	0,9	1,1	
50 bis unter 65 Jahre	2,8	2,4	2,4	x	x	x	2,9	2,5	2,5	
55 bis unter 65 Jahre	3,2	2,8	2,8	x	x	x	3,3	3,0	3,1	
Ausländer	7,4	6,3	6,1	x	x	x	7,7	6,9	7,2	
abhängige zivile Erw erbspersonen	2,9	2,5	2,4	x	x	x	3,0	2,5	2,5	
Unterbeschäftigung²⁾										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	2.888	2.501	2.479	387	15,5	-15	-0,5	-1,6	-1,2	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.363	3.024	3.014	339	11,2	-48	-1,4	-0,7	1,5	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.407	3.070	3.061	337	11,0	-53	-1,5	-0,9	1,2	
Unterbeschäftigungsquote	3,5	3,2	3,2	x	x	x	3,6	3,2	3,1	
Leistungsempfänger²⁾										
Arbeitslosengeld	1.455	1.236	1.174	219	17,7	11	0,8	5,7	5,9	
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	2.472	2.475	2.523	-3	-0,1	-263	-9,6	-9,7	-9,6	
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	1.090	1.129	1.150	-39	-3,4	-125	-10,3	-7,7	-7,7	
Bedarfsgemeinschaften	1.851	1.825	1.886	26	1,4	-194	-9,5	-11,2	-10,0	
Gemeldete Arbeitsstellen										
Zugang	149	167	218	-18	-10,8	-65	-30,4	-8,2	-1,4	
Zugang seit Jahresbeginn	149	2.725	2.558	x	x	-65	-30,4	-4,4	-4,1	
Bestand	861	890	944	-29	-3,3	-21	-2,4	-2,1	-3,7	

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.